

WIE GEWINNEN UND BINDEN DIE EU-MITGLIEDSTAATEN STARTUPS UND INNOVATIVE UNTERNEHMEN AUS DEM AUSLAND?

EMN FLASH #9 – 2019

EMN-Studie zu Einreisemöglichkeiten für Startups und innovative Unternehmen

Hintergrund

Seit einigen Jahren gibt es sowohl innerhalb der EU als auch weltweit immer mehr Einreisekanäle für Startups und „innovative Unternehmen“. Auf EU-Ebene soll die Attraktivität der EU für ausländische Unternehmen im Rahmen des Ziels einer Aufwertung des Binnenmarktes gesteigert werden. Die Anwerbung von Startups ist zwar in erster Linie wirtschaftspolitisch motiviert, steht jedoch auch im Einklang mit den migrationspolitischen Zielen der EU hinsichtlich der Bekämpfung des demografischen Wandels und der Befriedigung der Arbeitsmarktbefürder.

Inwieweit ist die Anwerbung und Bindung von Startups eine politische Priorität für die EU-Mitgliedstaaten? Welches sind die wesentlichen Faktoren und Voraussetzungen für die Anwerbung von Startup-Gründerinnen und -Gründern sowie -Mitarbeitenden?

Was sind die Voraussetzungen für den Erhalt eines Visums/einer Aufenthaltserlaubnis (AE) für Startups oder für innovative Unternehmen? Welche Herausforderungen und bewährten Praktiken gibt es?

Diese EMN-Studie untersucht die einzelstaatlichen Maßnahmen und Verfahren in den EU-Mitgliedstaaten, um Startups und innovative Unternehmen anzuwerben und zu binden, und bietet einen kurzen Überblick über die jüngsten Trends, Herausforderungen und bewährten Praktiken in 25 Mitgliedstaaten. Die wichtigsten Forschungsergebnisse werden im Folgenden auf einen Blick vorgestellt.

Wesentliche Trends und Ergebnisse



Für mehr als die Hälfte der Mitgliedstaaten ist die Anwerbung und Bindung innovativer Unternehmen und Startups aus Drittstaaten eine politische Priorität, um eine lebendige Unternehmenskultur zu fördern. In den übrigen Mitgliedstaaten hat die Förderung von Innovation und Unternehmertum zwar Priorität, ihr Schwerpunkt liegt jedoch nicht auf der Gewinnung von Unternehmen aus Drittländern.



13 Mitgliedstaaten verfügen über spezifische Einreisekanäle (vorwiegend Startup-Aufenthaltserlaubnisse und/oder Startup-Visa) für Startup-Gründerinnen und -Gründer Drittstaaten. Die Mehrheit der Kanäle steckt noch in den Kinderschuhen und wurde in den letzten drei Jahren eingeführt. In Zypern, Estland, Frankreich und Portugal gibt es besondere Startup-Visa bzw. Startup-Aufenthaltserlaubnisse für die Einreisegewährung von Startup-Mitarbeitenden.



All diese Startup-Kanäle zielen auf eine spezifische Art von Unternehmen ab, d. h. jene, die innovativ, skalierbar und/oder mit einem Mehrwert für die nationale Wirtschaft und das Geschäftsumfeld verbunden sind. Die Gestaltung und der Aufbau dieser Kanäle unterscheiden sich von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat jedoch erheblich, wobei die Einreisebedingungen sowohl für das Unternehmen selbst als auch für die Startup-Gründenden sehr unterschiedlich sind.



Mitgliedstaaten ohne spezifisches Startup-Einreiseverfahren nutzen für die Einreisegewährung von Startups andere Kanäle wie jene für Selbstständigkeit, Beschäftigung und Erwerbstätigkeit, Investorinnen und Investoren und/oder zu Studien- und Forschungszwecken.



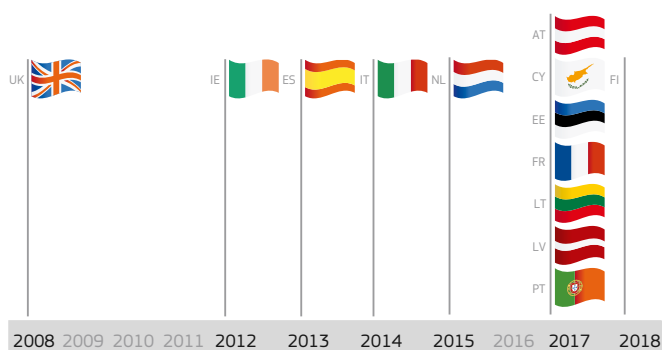
Zu den wesentlichen Pull-Faktoren gehören die Startup-Szene des Mitgliedstaats und das Vorhandensein von Startup-Hubs und Standorten mit gut entwickelten Startup-Ökosystemen, der Zugang zu Finanzierung sowie sozioökonomischen Faktoren (z.B. Lebenshaltungskosten, Gehaltsniveau, Wohnraum und Lebensqualität).



Zu häufigen Herausforderungen bei der Gewinnung von innovativen Startups gehören:

- Globaler Wettbewerb um Talente und vergleichbare Möglichkeiten in heimischen und anderen Märkten;
- Mangel an Startup-Inkubatoren und -Akzeleratoren;
- Aufwändige administrative Verfahren und lange Bearbeitungszeiten.

Zeitachse der Einführung spezifischer Startup-Kanäle



Anzahl an Drittstaatsangehörigen, denen 2018 spezifische Visa/AE zur Startup-Gründung gewährt wurden

0	AT		57	FR	„Talent-Pass“-AE mit Vermerk „innovatives Wirtschaftsprojekt“
6	CY	Temporäre Aufenthaltserlaubnis	19	IE	
82	EE	Temporäre Aufenthaltserlaubnis für Geschäfte mit einem Startup	45	IT	
248	EE	Temporäre Aufenthaltserlaubnis zur Arbeit in einem Startup	28	LT	
92	EE	Langzeitvisa, die eine Beteiligung an einem Startup zum Aufenthaltswert hat	9	LV	
18	FI		92	NL	
410	FR	„Talent-Pass“-AE mit Vermerk „qualifizierter Mitarbeiter bzw. innovatives Unternehmen“	8	PT	
57	FR	„Talent-Pass“-AE mit Vermerk „Unternehmensgründung“	1	SK	
			104	ES	
			315	UK	Visum für erfahrene Entrepreneur
			1,160	UK	Visum für Entrepreneur

MEHR INFORMATIONEN

Über die Studie: https://ec.europa.eu/home-affairs/content/emn-study-migratory-pathways-start-ups-and-innovative-entrepreneurs-eu_en

Über das EMN: <http://www.ec.europa.eu/emn>

EMN Twitter: <https://twitter.com/EMNMigration>